

Verbundkatalog Kalliope

Jaspert, Willem
Berlin, 1930-06-11

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Sehr geehrter Herr Bonsels!

Es hat mir sehr leid
gemacht, daß die Sache nicht zum Abschluß
gekommen ist; umso mehr freue ich mich
und danke Ihnen für Ihren freund-
lichen Brief. Wenn Dr. Kieper Ihnen
eine Auflage von 10000 Stück garantiert,
hat, was ich nicht weißte, so sind Sie na-
türlich absolut im Recht. Ich habe, daß
die ungemeine Problematik und noch mehr un-
geklärte Wirtschaftslage so zur Verzicht zwingt.

Es würde mir per-
sönlich leid sein, wenn mir ein
Jahr als geübtes Schriftsteller auch das letzte
gewesen wäre. Vielleicht haben Sie einmal

einen Abend frei und rufen mich auf,
damit wir etwas vereinbaren. Natürlich, Sonntags
auf dem Kreuzzug in Babelsberg, konnte
ich eine Pause für sie machen. Mir wurde immer
mal wieder klar, wie halb- oder ungebildet die
gerade Belegschaft beim Film ist. Wir sprachen
ja schon darüber. Ich bin am liebsten gespannt
auf die Verfilmung der "Menschenwege".

Ende Juni will ich für etwa 6 Wochen
in die Puszta fahren nach Debrecen und Varadon,
mit mir Planwagen und in Begleitung von ein-
paar Zigeunern den Osten Ungarns zu durchstreifen.
Ich verspreche mir davon wohl hundliche sehr viel
und glaube auch sprachwissenschaftlich Winnes-
werke zu erfahren. Ob ich bei Rumänien komme,
weiß ich noch nicht; es kommt auf die rumänischen
Überkreuzungen an der Grenze an; kann ja sein,
dass da bei Trofawand eine plötzlich ein ganz anderes

Volk und ganz andere Gebräuche aufspüren.
Meine Frau ist zur Zeit an der Ostsee, ich
verleihe mir die Zeit mit Segeln, wenn ich
es nicht vorziehe an meiner Afrika-Expedition
zu arbeiten.

Mit vielen guten Empfehlungen
sehr Ihr ergebener

Woldemar Bonsels

Berlin 11.6.30.